

Europa entsteht durch Begegnung

+

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.



Der Unterträger Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist ebenfalls Mitglied der



02.10.2025/RM
PG_2

Thema:

Eurotopia – junge Perspektiven auf Demokratie und Europa

Datum:

08.-13.12.2025

Mit freundlicher Unterstützung



Kooperationspartner

Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch
Lycée professionnel Simon Lazard Sarreguemines
Powiatowy Zespół Szkół Wehjerowo

Tagungsorganisation und
pädagogische Verantwortung:

Rémi Mazet, Studienleiter Europäische Akademie
Otzenhausen gGmbH

Tagungsleitung:

Rémi Mazet, Studienleiter
Anne Favre, Wien
Victor Payan, Saarbrücken

Tagungssprache:

Deutsch, Französisch, Polnisch

Dolmetscher:in:

Daniel Macura, Cieszyn
Iwona Szwed, Warschau
Emilia Oppermann, Berlin
Philippe Lastic, Germersheim

Teilnehmer:innen/Milieu:

Junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und
Polen

Beginn:

08.12.2025, 16:00 Uhr

Ende:

13.12.2025, 9:00 Uhr

Tagungsort:

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO)
Europahausstraße 35
66620 Nonnweiler
Tel.: 06873 662-486
www.eao-otzenhausen.de

Tagungsgebühr:

165 € für die polnischen Teilnehmer:innen
Aufsplittung:
2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(110 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (55 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

260 € für die deutschen Teilnehmer:innen
Aufsplittung:
2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(175 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (85 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

130 € für die französischen Teilnehmer:innen
Aufsplittung:
2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (90
€ inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (40 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe

Junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und Polen

Zielsetzung

Im Kontext der Klimakrise, steigender sozialer Ungleichheiten, Aufstieg populistischer Parteien und dem Krieg in der Ukraine werden gesellschaftliche Spannungen und der Verlust der Diskursfähigkeit immer stärker. Jüngste Debatten und Diskurse rund um das Thema Demokratie in Europa zeigen zum Teil ein wachsendes Misstrauen von Bürger:innen gegenüber dieser Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Rechte und Pflichten, die damit einhergehen. Unsere Gesellschaften erleben derzeit einen rasanten Wandel, der von ihren Bürger:innen ein tiefgreifendes Umdenken erfordert. Traditionelle patriarchale und heterosexuelle Denkmuster werden von vielen jungen Menschen aktiv hinterfragt und abgelehnt. Aspekte wie Fleischkonsum und Reisen mit dem Flugzeug, die aufgrund des Klimawandels in die Kritik geraten sind, erfahren vermehrt Boykotte. Die Sprache selbst wird in diesem Kontext des Wandels neu überdacht, insbesondere aus einer rassismuskritischen Perspektive.

Trotz dieser Veränderungen gibt es jedoch in unseren Gesellschaften Menschen, die sich mit den sich verändernden Normen, Regeln, Rechten und Pflichten nicht identifizieren können oder wollen. Manche lehnen diese ab oder setzen sich ihnen aktiv entgegen. Die damit verbundenen Argumente betonen häufig die mögliche Verletzung individueller Rechte, wie beispielsweise die Meinungsfreiheit.

Die Frage, inwiefern bestimmte Meinungen, Ansichten und Normen in einer Demokratie durchgesetzt oder geäußert werden können, stellt sich vor dem Hintergrund, dass die Stimme der Mehrheit oft den Weg vorgibt. Insbesondere muss dabei stets die Wahrung der Menschenwürde und -rechte aller gewährleistet sein. Welche Handlungsoptionen, Partizipationsmöglichkeiten und Äußerungsmöglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um aktiv an der Gestaltung unserer zukünftigen Gesellschaften teilzunehmen? Diese Frage wirft einen Blick auf die komplexen Herausforderungen der Demokratie und verdeutlicht die Notwendigkeit, eine ausgewogene Balance zwischen individuellen Rechten und dem respektvollen Miteinander in einer diversen Gesellschaft zu finden.

Besonders junge Menschen sind dabei aufgefordert, ihre Stimme in den demokratischen Prozess einzubringen und zu überlegen, wie sie die Gesellschaft von morgen gestalten können. Ihre Einstellung zu Politik und gesellschaftlichem Engagement wird unter anderem darüber entscheiden, ob es gelingt, das Projekt Europa zukunftsfähig zu machen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam die Konzepte Demokratie und Partizipation unter die Lupe zu nehmen. Welche Möglichkeiten der Teilhabe gibt es in demokratischen Gesellschaften? Wie funktioniert Beteiligung in Europa?

Unter dem Titel „Eurotopia: junge Perspektiven auf Demokratie und Europa“ werden die Teilnehmenden die Dynamiken gesellschaftlicher Entwicklungen und Transformationen und ihre Auswirkungen auf das soziale Gefüge analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die aktuellen Herausforderungen demokratischer Systeme erhalten. Durch Diskussionen und Workshops sollen sie sich bewusst werden, wie politischer Druck nicht nur auf institutioneller Ebene, sondern vor allem auch auf individueller Ebene wahrgenommen wird.

Lernziele

1. Grundlegendes Verständnis entwickeln über die Funktionsweise, Normen und Werte demokratischer Systeme im europäischen Kontext
2. Aktivierung zu Teilhabe und Partizipation der Teilnehmenden in einem demokratischen Rahmen
3. Erwerb interkultureller Kompetenzen und Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede; Interesse für andere Sprachen, Länder und Kulturen wecken
4. Perspektivwechsel und Verständnis für Andere wecken
5. Sozialkompetenzen (z.B. Team-, Kommunikations-, Kompromissfähigkeit)
6. Zukunftsvisionen im Zusammenhang mit dem Seminarthema entwickeln und kreativ verarbeiten

Methodisches Vorgehen

Die Jugendlichen werden ermutigt, über das Seminar hinaus aktiv zu handeln. Sie reflektieren, wie sie persönlich zu einer inklusiveren Gesellschaft beitragen können, insbesondere im Kontext der aktuellen

globalen Entwicklungen. Die Jugendbegegnung dient somit als Ausgangspunkt für individuelles und kollektives Engagement im heutigen gesellschaftlichen Kontext. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen dazu dienen, konkrete Herausforderungen für junge Erwachsene in Deutschland, Polen oder Frankreich aufzuzeigen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Ziel ist es, die individuellen Stimmen und Perspektiven der jungen Generation in den Mittelpunkt zu rücken, um Lösungsansätze zu entwickeln, die auf realen Bedürfnissen basieren. Die Erkenntnisse sollen als Grundlage für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der demokratischen Werte dienen, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.

Die ausgewählten non-formalen Methoden sind an dem Beutelsbacher Konsens angelehnt und sind teilnehmer-, interessen-, problem- und handlungsorientiert.

Die teilnehmerorientierte Methodik setzt die jungen Erwachsenen ins Zentrum des Geschehens, orientiert an ihren Bedenken, Wünschen, ihrer Kompetenz, an den Ergebnissen der Diskussionen und der jeweiligen Arbeitsgruppenphasen. Der Fokus unserer Veranstaltungen liegt dabei auf der Aktivierung der Teilnehmer:innen.

Das methodische Vorgehen ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen, wird auf eine hohe methodische Bandbreite geachtet (z.B. Kleingruppenarbeiten, plenare Präsentationen, Diskussionsrunden, themenbezogene Exkursion, Evaluationsrunden, Methoden der Medienpädagogik, kreativ-künstlerische Lehrmethoden, interaktive Spielformen,...). Visualisierungen der einzelnen Arbeitsphasen werden öffentlich ausgehangen und ermöglichen es den Teilnehmer:innen, den roten Faden bzw. die Ergebnisse des Seminars jederzeit vor Augen zu haben. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, über den Verlauf des Seminars hinweg ihre persönlichen Eindrücke, Emotionen, Ideen und Gedanken zu reflektieren.

Voraussetzung für den Erfolg des Seminars ist das Erwerben und Vertiefen interkultureller Kenntnisse, mit deren Hilfe die Verständigung und Diskussion während des Seminars gefördert werden soll. Dies soll in Form von Sprachanimation geschehen, die dazu beiträgt, die Sprechhemmungen aufzuheben, und das notwendige Vokabular für die Themen des Tages bereitstellt. In trinationalen Gruppen können auf diese Weise die im Laufe des Seminars angesprochenen Themen zielgerichtet diskutiert und ergebnisorientiert erarbeitet werden. Die Teilnehmer:innen bekommen die Chance, Teilhabe und Partizipation im Seminar aktiv zu testen und zu üben, um die Erfahrungen später mitzunehmen.

In einem ersten Schritt nähern sich die Teilnehmer:innen spielerisch und über individuelle Eindrücke und Erfahrungen an das Thema an.. Der Vergleich mit anderen Meinungen ermöglicht eine Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven. In einem nächsten Schritt beschäftigen sich die Teilnehmer:innen in interkulturellen Kleingruppen mit aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft und tauschen sich untereinander über ihre eigenen Erfahrungen aus. Bei einem Besuch des Europaparlaments werden sich die Teilnehmer:innen ihrer Rolle als europäische Bürger:in bewusst. Schließlich werden die Jugendlichen auf der Grundlage der Ergebnisse der Diskussionen der ersten Tage in kleinen trinationalen Gruppen am vorletzten Tag auf individueller Ebene die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren und kreativ auszudrücken, was sie aus dem Austausch der Woche mitgenommen haben und wofür sie sich in Zukunft engagieren möchten, um eine inklusivere Gesellschaft zu ermöglichen.

Allgemeinzugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürger:innen beworben.

P R O G R A M M

Montag, 8.12.2025	
Bis 16:00 Uhr	Anreise und Check-In
16:00-16:30 Uhr	Begrüßungskaffee
16:30-18:30 Uhr	Willkommen an der EAO ! Vorstellung der Akademie und des Teams, Erwartungsabfrage, Vorstellung des Programms, Hausrundgang, erstes Kennenlernen
18:30-19:30 Uhr	Abendessen
19:30-21:00	Wir lernen uns kennen! Kennenlernspiele, Sprachanimationen
Dienstag, 9.12.2025	
8:00-9:00 Uhr	Frühstück
9:00-09:30 Uhr	Sprachanimationen
9:30-12:30 Uhr inkl. 15 Minuten Pause	Interkulturelle Kommunikation Kooperationsspiele, interaktiver Workshop zur interkulturellen Kommunikation
12:30-14:30 Uhr	Mittagspause
14:30-15:00 Uhr	Sprachanimationen
15:00-16:00 Uhr	Europa und ich Interaktive Workshops zu Europa und der Frage: „Was hat Europa mit mir zu tun?“
16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30-18:30 Uhr	Europa und Demokratie Begriffsdefinition (z.B. Akrostichen), Meinungsbarometer, Formen von Partizipation sammeln, Reflektionen über: „Was ist demokratisch, was nicht?“
18:30-19:30 Uhr	Abendessen
19:30-21:30 Uhr	Interkultureller Abend - Vorstellung der Heimatregionen der Teilnehmer:innen - Quiz, Musik <i>-außerhalb der Förderung bpb -</i>

Mittwoch, 10.12.2025	
8:00-9:00 Uhr	Frühstück
9:00-9:30 Uhr	Sprachanimationen
9:30-12:30 Uhr	Planspiel zum europäischen Gesetzgebungsprozess - Einführung in das Planspiel „Anti-Plastic Europe“ und Rollenverteilung - Durchführung und Auswertung
12:30-14:30 Uhr	Mittagspause
14:30-15:00 Uhr	Sprachanimationen
15:00-17:30 Uhr (inkl. 30 Min. Kaffeepause)	Aktuelle Herausforderungen und das Weimarer Dreieck World Café - Klimawandel - Sicherheit und Verteidigung - Populismus/Rechtsstaat - Flucht und Migration Präsentation und Reflektion über die Rolle des Weimarer Dreiecks für die Zukunft Europas
17:30-18:00 Uhr	Zwischenevaluation und Vorbereitung des Exkursionstags
18:00-18:30 Uhr	Freizeit
18:30-20:00 Uhr	Abendessen
Ab 20:00 (optional)	Kinoabend (Serie Parlement, optional) <i>-außerhalb der Förderung bpb -</i>
Donnerstag, 11.12.2025	Exkursion
07:00-07:45 Uhr	Frühstück und Vorbereitung der Lunchpakete
07:45 Uhr	Abfahrt nach Straßburg (inkl. 30 Minuten Vorbereitung der Exkursion)
10:30-12:00 Uhr	Straßburg- Eine Stadt im Herzen Europas I Geführte Tour durch das Europäische Parlament
12:00-12:30 Uhr	Straßburg- Eine Stadt im Herzen Europas II Tour durch das Europaviertel
12:30-13:00 Uhr	Mittagessen (Lunchpakete)
13:00-13:30 Uhr	Transfer ins Zentrum

13:30-16:30 Uhr	Straßburg- Eine Stadt im Herzen Europas III Stadtrallye in multinationalen Gruppen
16:30-19:00 Uhr	Rückfahrt nach Otzenhausen (inkl. 30 Minuten Auswertung Exkursion)
19:00 Uhr	Abendessen
Freitag, 12.12.2025	
8:00-9:00 Uhr	Frühstück
9:00-9:30 Uhr	Sprachanimationen
9:30-12:00 Uhr	Eurotopia – unsere Vision für die Zukunft Europas I Erarbeitung und Umsetzung eines kreativen Projekts zum Thema „Europa im Jahr 2050“
12:30-14:00 Uhr	Mittagessen
14:00-14:30 Uhr	Sprachanimationen
14:30-16:00 Uhr	Eurotopia – unsere Vision für die Zukunft Europas II Vorstellung der Ergebnisse und evtl. Publikation
16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30-18:00 Uhr	Seminarevaluation Auswertung der Woche (schriftlich und mündlich) Vorstellung der Ergebnisse der Stadtrallye
18:30-20:00 Uhr	Abendessen
ab 20:00 Uhr	Abschlussabend im Eurobistro (Bowling)/Freizeitbereich (Karaoke) <i>-außerhalb der Förderung bpb -</i>
Samstag, 13.12.2025	
Bis 9:00 Uhr	Frühstück und Check-out, anschließend Abreise

Sofern nicht anders vermerkt, werden die jeweiligen Seminareinheiten durch das Leitungsteam moderiert.